Grundschule Eppendorf

Schuljahr 2018/19

Fortschreibung des Schulprogramms

TEIL A

Langfristige Zielstellungen zur Qualitätssicherung

1. **Schwerpunkt: Schulklima/ Erweiterung der sozialen Kompetenzen bei Schülern und im Kollegium sowie Erhöhung der Schülerpartizipation (Mitwirkung)**

**Konkretes Ziel:**

Die Arbeit der Schülerstreitschlichter unter Leitung von Frau Semmler wird durch alle Lehrkräfte aktiv unterstützt.

Die Qualität der Kommunikation mit Eltern, Schülern und im Lehrerkollegium ist deutlich erhöht und befindet sich auf einem professionellen Niveau.

Die Schüler erhalten die Möglichkeit, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen. Schüler der Klassenstufe 3 und 4 wählen eigene Schülervertreter, die in einem Schülerparlament unter Anleitung einer Lehrkraft mitwirken.

 **Maßnahmen**  **zur Umsetzung:**

* + 1. Information durch die Streitschlichter selbst (Vorstellen in der Klasse/ Zielstellungen)

V.: Frau Semmler + Streitschlichter Klasse 3 und 4

* + 1. Hilfen und Anregungen, eine Schlichtung zu initiieren, falls notwendig, so dass die Schüler auch davon Gebrauch machen

V: Klassenleiter

* + 1. Gewinnung von Nachwuchs in Klasse 2 durch Werbung für diese

Tätigkeit und Elterninformation, Ziel ist die Ausbildung im folgenden Jahr 2018/19 durch Frau Semmler

* + 1. Informationen und Rechenschaftsberichte mdl. über die Tätigkeit an die Lehrerkonferenz und Schulkonferenz im November 2018 und im 2. Schulhalbjahr

V.: Frau Semmler

* + 1. Führung und Anleitung des Schülerparlaments Klasse 3,4

 durch Frau Neubauer, 1 x im Schuljahr Treffen mit der

 Schulleiteri und bei Bedarf mit Elternrat

* + 1. Klassenbriefkasten ab Kl. 2 bis 4 bzw. Briefkasten des

 Schülerparlaments

 Termin: Vorbereitungswoche

* + 1. Pädagogischer Tag in der Vorbereitungswoche zur Gesprächsführung in Konfliktsituationen

Referent: Herr Falke

T.: Mittwoch, 08.08.2018, 9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

**TERMINE/KONTROLLE der Maßnahmen:**

* Wahl des Schülerparlaments in Klasse 3,4 bis September (2 Schüler je Klasse) Organisation: Frau Neubauer in Absprache mit Klassenlehrern

(Protokolle/Liste)

* Bericht an die Schulkonferenz zur Arbeit der Streitschlichter von Frau Semmler und des Schülerparlaments von Frau Neubauer am Beginn und am Ende des Schuljahres
* Mdl. Einschätzung der Klassenleiter zum Klassenklima (Auswertung der Klassenpost, Pausendisziplin, Unterrichtsdisziplin, Sozialkompetenzen) an die Lehrerkonferenz zum Halbjahr

V. Klassenleiter

* Interview der Elternsprecher zur Sicht aus Eltern bzw. Schülerperspektive zum Klassen- bzw. Schulklima (Ist-Stand- Ermittlung), ev. Zielscheibe

 (2. Schuko/Elternratssitzung, Schülerparlament 2. Halbjahr)

V.: SL

* Mdl. Schülerbefragung in Klasse 3 und Meinungserfassung am Ende 2. Schulhalbjahres (Schülerfragebogen zum Schul- und Klassenklima und Schüler-Lehrerverhältnis)

V. Klassenleiter

1. **Schwerpunkt: Vernetzung und Öffnung von Schule**

**Konkretes Ziel:**

Unterstützungssysteme werden durch die Schule aktiv genutzt und systematisch ausgebaut.

Der Schule gelingt es zunehmend besser, die Öffnung nach außen und die Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Partnern zu realisieren.

**Maßnahmen:**

* Es erfolgt eine aktive Zusammenarbeit mit Vereinen sowie außerschulischen Partnern mit dem Ziel des gegenseitigen Austausches und handlungsorientiertem und praktischem Lernen.
1. Weiterführung des Patenschaftsvertrags mit dem Mittelsächsischen Theater in Freiberg mit dem Ziel des kulturellen Austausches, Anregungen zu künstlerischer Tätigkeit und Konsum, gegenseitige Unterstützung bei Festen,

Pflege der Theaterecke zur ständigen Information für Schüler und Eltern

Umsetzung der festgelegten Vorhaben, u.a. gemeinsamer Theatertag, weiterer Theaterbesuch je Klasse 1 x im Schuljahr (dazu Teilnahme einer Lehrkraft an der Informationsveranstaltung des Theaters bzw. Telefon/E-Mail Kontakt mit Frau Richter)

* Schuljahr 2018/19Eltern-Schüler-Lehrer-Theatertag:

**18.11.2018,** 15.00 Uhr /17.30 Uhr

„Der gestiefelte Kater“

V.: Frau Fülling (Elternbrief und Organisation) , Frau Richter (Öffentlichkeitsarbeit Theater) und Intendant

T.: unbefristet, lfd.

Nutzung weiterer Angebote von Theatern:

* Instrumentenvorstellung durch Mittelsächsisches Theater Freiberg (kostenpflichtig – Absprache mit Eltern)
* Theaterfahrt Klasse 4: „Oper von A bis Z“ (Chemnitz)

 **TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:**

 Regelmäßige Kontaktgespräche (ca. 1 x monatlich) mit Frau

 Richte (Öffentlichkeitsarbeit) per E-Mail

* Absprachen zur Vorstellung einer Instrumentengruppe in

Klasse 3

V.: Frau Fülling, Frau Semmler

1. Zusammenarbeit mit Museen und Einrichtungen der Region: Volkskunstschule Oederan (Kunstunterricht, Fotografie-Projekt, V.: Frau Neubauer,)

**TERMIN/KONTROLLE der Maßnahme:**

Präsentation der Ergebnisse im Schulhaus

Termin: nach Absprache zur Realisierung

1. Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Freiberg - Unterstützung bei „Klasse 2000“, V.: Frau Kaden (Gesundheitsförderer), Patengewinnung

**TERMIN/KONTROLLE der Maßnahme:**

* Bericht der Klassenleiter an die Schulkonferenz bzw. SL
* Teilnahme an Absprachen (1 Lehrer je Klassenstufe) mit Frau Kaden, Weitergabe der Infos auf Klassenstufenbasis, regelmäßige Terminabsprachen im Schuljahr
* Nutzen von Fördermöglichkeiten für Klasse 1 neu
1. Nutzen der Sparkassenstiftung (Kooperationsvertrag mit der Sparkasse) zur Begegnung mit Museen der Region bzw. Projektveranstaltungen, Theater

Web – Museum Oederan

Dorf-Museum Gahlenz , …

V.: Klassenleiter/Fachlehrer

**TERMINE/KONTROLLE:**

Aktuelle Aushänge beachten!

1. Zusammenarbeit mit den Sportvereinen der Region: Wintersportverein Großwaltersdorf, Fußballverein Eppendorf

Traditionelle Veranstaltungen durchführen:

 z.B. Wintersportfest, Fußballturnier

 V.: Sportlehrer, Dokumentation und Präsentation der Veranstaltungen

 durch Aushänge/Homepage

 **TERMINE/ KONTROLLE:** Dokumentation und Präsentation der

 Ergebnisse in Aushängen und Wandzeitungen im Schulhaus

 lfd. Im Schuljahr

1. Zusammenarbeit mit Bibliotheken der Region:
* Lesefest
* Bücheraktion
* Aktion „Bücherwurm“

V.: Frau Neubauer

 Frau Arnold zur räumlichen Organisation

 Deutschlehrer zur fachlichen Vorbereitung

 **TERMINE/KONTROLLE:**

* März/April,

 Auswertung der Veranstaltungen im Unterricht, ev. Präsentation

 in der Presse, Homepage

1. Vertiefung der Zusammenarbeit mit beiden KITAS im Rahmen der Schuleingangsphase: Maßnahmeplanung/Aktualisierung des Kooperationsvertrages durch das Kontaktteam (FrauRudolph/Frau Morgenstern), Inhalte und Termine siehe Maßnahmeplan KITA für dieses Schuljahr

**TERMINE/KONTROLLE**:

* Abgabe des Maßnahmeplans bei der Schulleitung (bis Herbstferien)
* Koordinierung mit der Leitung beider KITAs
* Erstellung der Schulausgangslage für jeden Schüler(Protokolle),

Sichtung durch SL

* Planen einer gemeinsamen pädagogischen Veranstaltung/Fortbildung zum fachlichen Austausch im 2. Schulhalbjahr
1. Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Hort:
* Kontakte Klassenleiter/ Erzieherinnen intensivieren (gemeinsame Gespräche /Absprachen planen)
* Gemeinsame Umsetzung von Projekten (Absprachen!)
* Gesprächsrunde

(KITA- Schuleingangsphase, Zusammenarbeit Hort)

 **TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:**

* Bericht der Klassenleiter an SL
* Einsicht in die Protokolle der gemeinsamen Veranstaltungen und Absprachen mit KITA/Hort durch SL
1. Pflege der Schul-Homepage mit Ziel der Verbesserung der Information/Transparenz der Eltern über Termine, Vorhaben, Schulessen.

In diesem Zusammenhang soll auch ein „Kummerkasten“ per E-Mail an den Elternrat/Schulleitung eingerichtet werden, um Probleme oder Anliegen schnell bearbeiten zu können.

 **TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:**

* Fragen bei der technischen Problemen: Frau Loose
* Inhaltliche Gestaltung: GS-Team
* Künstlerische Gestaltung/Fotos: Frau Neubauer, Frau Semmler
1. Weiterführung des Kooperationsvertrages mit der Mittelschule bzgl. GTA im Modul 3 (Arbeitsgemeinschaften)

Es wurde die Absprache getroffen, das bei vorhandener Kapazität in einer für Grundschüler geeigneten AG diese an der AG der Mittelschule teilnehmen können, sofern die Anzahl der Grundschüler gegenüber den Mittelschülern nicht überwiegt (hier: AG Naturschutz, AG Reiten, AG Instrumentalunterricht).

**TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme**:

* Absprache durch SL mit Oberschule zu Beginn des Schuljahres

 4

1. Schwerpunkt: **Differenzierung und Förderung im Unterricht**

**Konkretes Ziel:**

Die Unterrichtsqualität erhöht sich deutlich durch differenzierte, auf die einzelne Schülerpersönlichkeit gerichtete Förderung. Dabei gewährleistet die Grundschule eine besonders intensive Förderung und Zuwendung für LRS- Schüler und AD(H)S- Schüler sowie den Integrations-Schülern.

Differenzierte Hausaufgaben werden stärker als bisher genutzt, um den unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen der Schüler gerecht zu werden.

Der Stundenplan ist trotz schwieriger Bedingungen in Planung und Organisation möglichst optimal an die Anforderungen eines Grundschulkindes angepasst und trägt zum Wechsel von Anspannung und Entspannung im Tageslauf bei.

 **Maßnahmen:**

1. Erstellen von Lernstandsanalysen und Förderplänen

V.: Fachlehrer

 Ansprechparter für Integration: Frau Semmler

**TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:**

* Lfd. Einsicht des SL der Unterlagen, Mitarbeitergespräch
1. Auf Grundlage dieser Lernstandsanalysen erfolgt dann die differenzierte Arbeit im Unterricht (Einzelförderung von leistungsstarken/leistungsschwachen Schülern, differenzierte Aufgabenstellungen/ Hausaufgaben, Partner- und Gruppenarbeit, neue Unterrichtsformen)

**TERMINE/KOMTROLLE der Maßnahme:**

* Lfd., SL durch Hospitationen im Unterricht
* Einsicht in Dokumente
1. Gezielte Nutzung dieser Analysen ebenso für die Elternarbeit (individuelles Elterngespräch, Abschluss von Bildungsvereinbarungen), Elterngespräche immer protokollieren, Eltern erhalten eine Kopie

**TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:**

* Einsicht in die Gesprächsprotokolle/Bildungsvereinbarungen durch SL
1. Erhöhung der Qualität der Hausaufgaben durch klare Festlegungen in Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Hort über Qualität und Quantität bei den Hausaufgaben (verstärkte Nutzung differenzierter Hausaufgaben, Rückmeldungen durch Schüler, Eltern und Erzieher)

**TERMINE/ KONTROLLE der Maßnahme:**

* individuelle Elternbefragung zu Elternberatungsgesprächen, Absprachen mit Horterziehern bzgl. HA durch Kontaktteam KITA
1. Einzelförderung von Schülern mit Problemen in Rechtschreibung und

 Lesen, von Schülern mit Problemen in Mathematik (GTA-Förderung).

 Die Empfehlung spricht der Fachlehrer aus.

 Alle Absprachen mit Eltern und Schülern trifft der Förderlehrer.

 Für Schüler mit besonderen Begabungen wird die Teilnahme der

 Schule an überregionalen Wettbewerben (für MA: „Känguru“ bzw.

 Kopfrechenwettbewerb, für SPO regionale Wettkämpfe, für MU:

 „Talentefest“) empfohlen.

**TERMINE/KONTROLLE:**

* Kurzinformation der Förderlehrer/Fachlehrer an SL, Rückmeldungen an die Fachlehrer über individuellen Lernerfolg, Elternrückmeldungen
1. Zusammenarbeit mit den Förderschulen und regelmäßiger Austausch aller Fachlehrer zur Unterstützung der Integrativ-Schüler. Erstellung von Förder- und Entwicklungsplänen.

**TERMINE/ KONTROLLE der Maßnahmen:**

* Lfd. Planung der Kontakte und Erstellen der Förderpläne durch Integrativ-Lehrkraft (Frau Semmler, Frau Arnold, Frau Rudolph ) in Zusammenarbeit mit den Fachlehrern und den Vertretern der Förderschule. (Einsicht SL in Unterlagen regelmäßig)
1. **Pädagogische Tage**
* 08.08.2018, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

„Gesprächsführung in Konfliktsituationen“ SCHILF

Referent: Herr Falke

* …

**TERMINE/ KONTROLLE der Maßnahmen:**

* Abschluss eines SCHILF-Honorarvertrages für den Pädagogischen Tag mit Herrn Falke
* Abstimmung über Inhalte

V.: B. Fülling,SL

1. **Schwerpunkt:** **Gesundheitsförderung in der Grundschule, Gewaltvorbeugung und Suchtvorbeugung**

**Konkretes Ziel:**

- Stärkere Umsetzung der Prinzipien der „Bewegten Schule“ und Teilnahme

 bzw.

 Fortführung des Programmes „Klasse 2000“

- Zertifizierung weiterhin anstreben (Zertifikat bis 2018 vorhanden)

- Überarbeitung des Raumkonzeptes der Grundschule durch Hortbetrieb Kl. 4

**Maßnahmen:**

* Vorstellung des Programms „Klasse2000“ in Klasse 1

(1. Elternabend)

V.: Frau Fülling

* Weiterführung des Programms „Klasse 2000“ in Klasse 2a, 2b, 3a,3b, 4a,4b Gespräche mit den Patenfirmen zur Finanzierung, Absprachen mit der Gesundheitsförderlehrerin vom Kinderschutzbund Freiberg, Frau Kaden , über die weiterhin geplanten Ziele und Inhalte

V. Klassenleiter

* Gewinnung von Paten für den Start von „Klasse 2000“ in Klassenstufe 1 in Zusammenarbeit mit dem Elternrat

V.: Klassenleiter Klasse 1, Frau Fülling, Elternrat der GS

* Zertifizierung/Verlängerung: Evaluation mit Schülerfragebogen, Elternfragebogen, Lehrerfragebogen, SL-Fragebogen

**TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:**

* Fragebogen bis Ende des Schuljahres vom Klassenleiter an SL

V.: Steuergruppe

* Gesundheitsbewusstsein der Schüler, Eltern und Lehrer stärken durch gezielte Aktionen im Rahmen des Sachkundeunterrichts

V. Fachlehrer Sachkunde lfd.

* Gestaltung von „Bewegten Pausen“ (zwei Hofpausen), Bereitstellung von bewegungsorientierten Spielen und Materialien für die Pausenbeschäftigung für jede Klasse (Motorik-Förderung, Konzentrationsspiele, Pausenmusik,…), Einrichtung eines Geräteschuppens auf dem Schulhof für Materialien

 **TERMINE/KONTROLLE der Maßnahme:**

* Lehrkräfte, Überprüfen der Pausenspielgeräte, ev. Ergänzen der Materialien
* Nutzung der an der Schule vorhandenen Materialien zur „Bewegten Grundschule“

 **TERMINE/ KONTROLLE der Maßnahme:**

* Schulleiterhospitationen im Unterricht
* Angebote am Nachmittag zur Förderung von Talenten im sportlichen Bereich, Teilnahme an regionalen Wettkämpfen

V.: Frau Schubert

* Fortführung der bisherigen positiven Entwicklung der Schule im Bereich Sport

(Sportabzeichen, Wettbewerbe, Bundesjugendspiele, Schwimmabzeichen,…)

Dokumentationen durch Zeitungsartikel, Fotos u.ä.

V. Frau Arnold, Frau Schubert, Frau Rudolph, Frau Pohler

 **TERMINE/ KONTROLLE der Maßnahme:**

* Ermittlung des Fortschrittes durch Befragungen der Sportlehrer (mdl.) durch SL

TEIL B

**Konkrete Zielstellungen für das Schuljahr 2018/19**

* 1. **Ziel:**

|  |
| --- |
| Die Schule plant die Weiterführung von Ganztagsangeboten zum Schuljahr 2018/19 in Kooperation mit den beteiligten Horten. |

**Maßnahmen:**

* Kooperation mit den Horten und der Oberschule Eppendorf, Gespräch mit den Leiterinnen der KITAs Eppendorf/Großwaltersdorf und den AG-Leitern
* Gewinnung eines GTA-Koordinators für die Grundschule, dazu Gespräch mit Frau Rudolph
* Antragstellung termingerecht bis Ende Februar 2018, bis dahin Grobplanung und Zielstellungen, Erarbeitung einer Konzeption für die Grundschule
* Gewinnung von geeigneten Personen und GTA-Angeboten zur Förderung/Forderung und für Freizeitangebote, Erstellen eines Angebots-Planes, Kostenplanung
* Planen der Evaluation
* Abschließen der Honorarverträge bis August 2018

(V.: Frau Rudolph)

* Erstellen eines Info-Briefes und einer Anmeldung
* (V.: Frau Rudolph)
* Kontakte zu allen Leitern halten (V.: Frau Rudolph)

 **Kontrolle:**

* Termingerechte Abgabe der Antragsunterlagen und des Konzeptes

V.: Frau Fülling, SL und Frau Rudolph, Koordinator

* Kontrolle und Einsicht in das Konzept und in die Planungsunterlagen

V.: Frau Fülling

* Einsicht Honorar- und Sachkostenabrechnungen

V.: Frau Rudolph, Frau Fülling

**2.Ziel:**

Die Lehrkräfte setzen verstärkt neue Medien zur Bereicherung und Erhöhung der Anschaulichkeit im Unterricht ein und beherrschen den Umgang mit der Technik (Bedienung des Medienwagens, Lapotop/Beamer, Nutzen von Präsentationsprogrammen).

**Maßnahmen:**

* Üben der Bedienung der Technik im Rahmen von Lehrerkonferenzen (regelmäßig)
* Individuelle Unterstützung der Lehrkräfte durch SL, PITKO bei der Vorbereitung
* SCHILF-Fortbildung zu Nutzen von Programmen/Vision

V.: PITKO, SL

**Kontrolle:**

* Mitarbeitergespräche und Hospitationen im Unterricht

V.: SL

Dieses Schulprogramm wurde bestätigt durch die Schulkonferenz am

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Birgit Fülling, Schulleiterin Vorsitzende des Elternrates